



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

26.03.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Sadler

Telefon: 492-6871

Sadler@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Bauliche Erweiterung der Ludgerusschule Hilstrup;
hier: Neugestaltung der Freianlagen
- Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

16.04.2026	Bezirksvertretung Münster-Hilstrup	Anhörung
28.04.2026	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
05.05.2026	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Neugestaltung der Freianlagen der Ludgerusschule Hilstrup wird nach dem Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros Brandenfels (Pläne S 62 / 9, S 62 / 10 und S 62 / 11, Anlagen 2-4) umgesetzt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnah- me	4970	Erw. Ludgerusschule Hilstrup			
Auszahlung		für Baumaßnahmen	Bisher bereit- gestellt	325.000	
			2026	1.124.000	
Summe aller Auszahlungen				1.449.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind bei der o. g. Investitionsmaßnahme im Haushaltsplan 2026/2027 veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Herstellung der Freianlagen unter der Berücksichtigung der bereits durchgeführten Vorabmaßnahmen Kosten von insgesamt 1.449.000 € (Honorarkosten für Planung, vorbereitenden Maßnahmen, Baukosten inkl. Preissteigerungsindex seit 2022) entstehen. Für die vorliegende Planung in der Beschlussvorlage wurden 1.124.000 € berechnet.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2028 ff.	19.600	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2028 ff.	96.600	Folgeaufwand
Summe Folgeaufwendungen				116.200	

Die Folgelastberechnung (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Münster hat in seiner Sitzung am 07.09.2022 mit der Vorlage V/0050/2022 der baulichen Erweiterung der Ludgerusschule Hiltrup zugestimmt (Baubeschluss). Mit dieser Vorlage wird der Planungs- und Baubeschluss der Freianlagen gesondert vorgelegt.

Situation:

Die Ludgerusschule Hiltrup befindet sich an der Straße „An der Alten Kirche“. Das Schulgebäude besteht aus dem zweigeschossigen Ursprungsbau und diversen ein- und zweigeschossigen Erweiterungsbauten. Die Erschließung erfolgt nördlich von der Straße „An der Alten Kirche“ über den Parkplatz und dann über den Schulhof. In der südöstlichen Ecke befindet sich die Sporthalle, vorgelagert ist die Spielplatzfläche. Westlich befindet sich eine Kindertagesstätte, die ebenfalls über die Straße „An der Alten Kirche“ erschlossen wird. Südlich des Grundstückes grenzen ein Jugendfreizeitheim und eine weitere Kindertagesstätte an. Östlich befindet sich eine Wohnbebauung mit Reihenhäusern.

Aufgrund der Erweiterungsmaßnahmen gehen auf dem Schulhof Funktionen und Flächen mit Aufenthaltsqualität verloren (u.a. Innenhof mit Sitz-Rondell und Trampolinen, Grünflächen und Bäume), andere werden verlagert bzw. vergrößert (Müllstandort, Fahrrad- und Kfz-Stellplätze). Der bauliche Eingriff hat Auswirkungen auf die bisherige Nutzung der Außenanlagen. Neue Bewegungsmuster, die die bisherigen Aufenthalts- und Spielflächen durchschneiden bzw. einengen, werden vorgegeben. Es gilt, die verbleibenden Freiflächen in ihrer Gesamtheit so neu zu konzipieren, dass weggefallene Funktionen in einem Gesamtkonzept neu verortet bzw. ersetzt werden und die Aufenthaltsqualität der Schulhoffläche erhöht wird. Auch sollen auf dem Schulhof weitere Flächen entsiegelt und neue Bäume gepflanzt werden, um die Auswirkungen der Erweiterungsmaßnahmen zu kompensieren.

Stand des Projektes:

Der Umbau bzw. die Erweiterung des Gebäudes hat bereits begonnen. Die Vorentwurfsplanung der Außenanlagen wurde seitens des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit in enger Abstimmung mit allen Projektbeteiligten und unter Berücksichtigung der Wünsche der Schule erstellt. Ursprünglich sollte die Planung in allen Leistungsphasen vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit selbst durchgeführt werden. Aufgrund von akuten Personalengpässen wurde ab Leistungsphase 3 (Entwurf) ein externes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt.

Um den laufenden Schulbetrieb weiter zu ermöglichen, wurden zwei kleine Teilbereiche an der Schule vorab hergestellt. Dies betrifft zum einen die neue Anlieferzone „An der alten Kirche“ zur Mensa sowie die Pflasterung unterhalb der Laubengänge. Diese Vorab-Maßnahmen wurden seitens des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit in allen Leistungsphasen selbst geplant und sind nicht Bestand der vorliegenden Planung des Landschaftsarchitekturbüros Brandenfels.

Bearbeitungsgebiet:

Zusammen mit den Vorab-Maßnahmen (Anlieferung und überdachte Pflasterbereiche) umfasst das Bearbeitungsgebiet ca. 5.800 m² und teilt sich in folgende Bereiche:

- Innenhof (Außenraum Forum/Mensa)
- Zentrale Schulhoffläche
- Stellplätze, Müllstandort und Zufahrtsbereich
- Fläche südlich der Sporthalle (ehem. Weitsprunganlage)

Die Wiederherstellung des jetzigen Containerstellplatzes mit Umfeld, wie sie in der Vorlage V/0050/2022 angedacht war, wird vorerst nicht erfolgen und ist daher nicht Teil dieses Beschlusses. Dieser Bereich kann erst nach Abbau der Fertigbauklassen umgestaltet werden. Das Bearbeitungsgebiet reduziert sich demnach von den ursprünglich angedachten 6.810 m² auf 5.800 m².

Zur Bearbeitungsfläche addieren sich jedoch ca. 900 m² wiederherzustellende Rasenflächen am naheliegenden Jugendfreizeithaus „37 Grad“. Diese Freiflächen werden während der Bauphase interimweise als Pausenhof mitgenutzt und sind aufgrund der zusätzlich Trittbelastung stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Im Zuge der Arbeiten an den Freianlagen werden diese Rasenflächen wiederhergestellt.

Entwurfsbeschreibung:

(s. Anlage 2 - 4: Pläne S 62 / 9, S 62 / 10 und S 62 / 11)

Zentrale Schulhoffläche, Innenhof und repräsentativer Eingangsbereich

Für die Entwurfsplanung wurde die organische Formensprache des Vorentwurfs aufgegriffen und unwesentlich angepasst. Als Kontrast zur vorhandenen, architektonisch geprägten Umgebung sollen die geschwungenen, ungleichmäßigen Konturen der Freianlagen den Schulhof auflockern und zur Bewegung anregen. Unter Berücksichtigung der Laufwege gliedern Insel-Bereiche den Schulhof in platzähnliche Situationen mit unterschiedlichen Funktionen zum Spielen, als Kommunikationsraum oder Grünstruktur. Die sich um die Inseln herum ergebenden Wege bieten sich als Rundlauf- und Rennstrecke an. Gleichzeitig wird die Befahrung des Schulhofs mit Rettungs- und Pflegefahrzeugen gewährleistet. Für den Fall, dass größere Fahrzeuge den Schulhof überqueren müssen (z.B., wenn die Containeranlagen zurückgebaut und abtransportiert werden), könnten noch breitere Radien durch ein temporäres Versetzen der Tischtennisplatten geschaffen werden.

Die Zuwegung zum Haupteingang wird durch ihre Formensprache, das Pflasterformat und den Farbton Anthrazit von den umgebenden hellgrauen Pflasterflächen hervorgehoben. Vom nördlichen Fuß-/Fahrradweg führt ein taktiles Leitsystem aus hellem Betonstein zum Haupteingang. Dieses wird in der kontrastierend wirkenden anthrazitfarbenen Pflasterfläche verlegt. Im überdachten, bereits vorab hergestellten Pflasterbereich wird das taktile Leitsystem nachträglich bis zu den Eingängen geführt.

Spielangebote werden durch ein inklusives, barrierefrei zugängliches Bodentrampolin, drei rechteckige und eine runde Tischtennisplatte, eine Balancierstrecke sowie einen Streetballkorb geschaffen. Ein Teil der bestehenden Spielgeräte (der Streetballkorb und zwei der Tischtennisplatten) wird hierfür wiederverwendet. Die Spielgeräte in der Sandfläche bleiben alle erhalten, sie sind von dieser Umbau-Maßnahme nicht betroffen. Um den Schulhof spannender zu gestalten, wird ein leichter Hügel zwischen der Sandfläche und der angrenzenden Insel integriert. Zur Sandfläche hin wird dieser Hügel mit Sitzsteinreihen abgegrenzt, welche in Fortführung der vorhandenen Sandsteinreihe errichtet werden.

An den Inseln angeordnete Betonbänke schaffen dauerhaft vandalismusrobuste Sitzmöglichkeiten, die teilweise mit Holzauflagen versehen werden. Auch die bestehenden Sitzbänke werden integriert. Als Aufenthaltsbereiche dienen die tribünenähnliche Erweiterung der Sandflächeneinfassung aus Sitz-Natursteinquadern sowie lange Sitzkanten aus Betonbänken in der nordwestlichen Innenhof-Situation des Schulhofs. Letztere kann dabei für Schulveranstaltungen genutzt werden und bietet bei zusätzlicher Bestuhlung Platz für 300 bis 400 Personen. Durch die Ausrichtung der Sitzelemente kann eine Innenhofseite als kleine Bühne fungieren. Der Innenhofbereich wird als ca. 40 cm abgesenkter Bereich ausgebildet und bietet einen oberflächigen Überflutungsbereich zum Schutz vor Starkregen. Drei kleinkronige Bäume begrünen die Situation und spenden Schatten.

Fahrrad- und PKW-Parkplatz, Müllstandort

Wie mit der Vorlage V/0050/2022 beschlossen, werden die Stellplätze für PKW um drei temporäre Stellplätze ergänzt, darunter ein behindertengerechter Stellplatz. Aufgrund der erhaltenswerten Bestandsbäume um den Bestandsparkplatz und dem dadurch eingeschränkten Parkraum bleiben die bestehenden Stellplätze in unveränderter Form erhalten. Anstelle der rissig gewordenen Asphaltfläche im Bestand wird allerdings versickerungsfähiges Rasenfugenpflaster eingebaut. Damit die Bäume inkl. Wurzelbereich durch den Eingriff möglichst wenig beeinflusst werden, wurde der Oberflächenausbau höher geplant. Auch wird ein 70 cm breiter Überhangstreifen zum Schutz der Bäume mit eingeplant. Zur Erfüllung der Anforderungen aus dem Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) werden zwei Ladesäulen vorgesehen.

Für eine bessere Einbindung der Menschen mit Behinderungen wird ein zusätzlicher temporärer Bereich zum Parken in der Nähe der Aula auf dem Schulhof angedacht. Diese werden mit oberflächengleichen Symbolplatten gekennzeichnet.

Auch der Fahrradparkplatz wird neu konzipiert. Hier entstehen neue, besser zu bedienende Fahrradbügel und Plätze für Tretroller. In der zentralen Fläche des Fahrradparkplatzes dienen drei Großbäume als Schattenspende. Die Fahrradstellplätze für die Lehrerschaft werden im einsehbaren Bereich gegenüber des Hausmeister-Büros angebracht. Unter der Fluchttreppe entstehen fünf Plätze für Sonderräder. Dieser Standort bietet den Vorteil einer Teil-Überdachung und die Bügel dienen zusätzlich als Unterlaufschutz der Treppe. Insgesamt wird es 181 Stellplätze geben, davon 101 für Fahrräder und 80 für Tretroller.

Der Müllplatz muss näher an die Straße gerückt werden, um eine reibungslose Leerung der Tonnen durch die AWM weiterhin zu gewährleisten. Auch wird er an die aktuellen Erfordernisse angepasst und durch einen Zaun mit abschließbarem Tor abgegrenzt.

Bepflanzung / Bäume

Um die Beschattungssituation und das Kleinklima zu optimieren, werden möglichst viele neue Bäume gepflanzt. Sieben Bäume mussten aufgrund der Bauarbeiten bereits gefällt werden. Die neun Ahorne des Baumkarrees mittig auf dem Schulhof sind aufgrund der ungünstigen Standortbedingungen mittelstark bis stark geschädigt. Angesichts des schlechten Vitalitätszustandes und der damit einhergehenden negativen Zukunftsprognose, werden diese Bäume gefällt und durch Neupflanzungen mit verbesserten Standortbedingungen und somit einer langfristigen Entwicklungsperspektive ersetzt. Insgesamt sind 21 neue Bäume und mehrere Großsträucher geplant.

Derzeit leidet ein Großteil der Bepflanzung auf dem Schulhof unter der massiven Trittverdichtung und dem hohen Nutzungsdruck, so dass sich die Grünflächen zunehmend in Matschsenken verwandeln. Um den neuen Grünflächen und Bäumen eine langfristige Entwicklungsperspektive zu geben, sollen sie so gestaltet werden, dass sie dem Spieldruck standhalten. Der Untergrund wird mit einem speziellen Baums substrat aufgefüllt, welches für den urbanen Raum entwickelt wurde und eine hohe Tragfähigkeit aufweist. In den stark begangenen Bereichen, wie dem Fahrradparkplatz und dem Innenhof sollen zudem Baumschutzroste und -Gitter die Bäume schützen. Des Weiteren werden robuste und ausschlagfreudige Sträucher zur Bepflanzung der Grünflächen genutzt. In den ersten Jahren wird die

Neupflanzung durch einen Zaun geschützt. Wenn sie sich etabliert hat, kann sie dann auch aktiv ins Spielgeschehen mit einbezogen werden und zum Durchstreifen und Bespielen genutzt werden. Dass dann auch Trampelpfade entstehen und einzelne Sträucher ggf. ausfallen, ist selbstverständlich und gehört zum naturnahen Spielen dazu.

Ein kleiner Teil der Grünflächen (vor den Klassenzimmern und den Büros) soll durch feste Stabgitter-Zäune aus dem Spielgeschehen herausgenommen werden, so dass sie eine Pufferfunktion zwischen den Räumen und dem Pausenhof bilden können. Das Bepflanzungskonzept sieht eine standortgerechte, klimaverträgliche und nutzerfreundliche Bepflanzung vor.

Die vorhandenen Vegetationsflächen im nord-östlichen Bereich des Schulhofes bleiben größtenteils erhalten. Sie werden durch punktuelle Entnahmen von Brombeersträuchern und nicht heimischer Gehölze aufgewertet und durch gezielte Nachpflanzungen ergänzt.

Entwässerung und Überflutungsschutz

Die Sanierung der Grundleitungen ist bereits durch das Amt für Immobilienmanagement erfolgt. Bei der Planung der Freianlagen wurde, soweit möglich, die Geländehöhen und somit die Geländetiefpunkte des Bestands (Lage der Entwässerungseinrichtungen) beibehalten. Durch die örtlichen Gegebenheiten müssen die vorhandenen Abläufe inkl. der Anschlussleitungen erneuert werden.

Das erforderliche Niederschlagswasser-Rückhaltevolumen wird gemäß Entwässerungsgenehmigung unterirdisch in den Schächten und Kanälen nachgewiesen. Die Entwässerungsanlage wird durch die Anschlüsse der Entwässerungseinrichtungen der Freianlagenplanung dahingehend nicht beeinflusst. Darüber hinaus wird der Versiegelungsgrad des Schulhofes verringert, was sich positiv auf den Wasserhaushalt auswirkt.

Durch die geplante Geländemodellierung mit tieferliegenden Grünflächen-Inseln sowie der geplanten Innenhof-Absenkung wird zusätzliches oberirdisches Rückstauvolumen als Starkregenvorsorge geschaffen.

Zeitliche Abfolge:

Nach Erlangen des Planung- und Baubeschlusses wird die Maßnahme europaweit ausgeschrieben. Mit der Neugestaltung der Schulhoffläche soll dann im 1. Quartal 2027 begonnen werden. Die Bauarbeiten erfolgen abschnittsweise in enger Abstimmung mit dem Hochbau. Die Fertigstellung der Freianlagen wird zum 2. Quartal 2027 angestrebt.

i.V.
Gez.

Arno Minas
Stadtrat

Anlagen:

Anlage 1: Folgelastenberechnung
Anlage 2: Plan S 62 / 9: Übersichtslageplan
Anlage 3: Plan S 62 / 10: Lageplan Nord
Anlage 4: Plan S 62 / 11: Lageplan Süd